



INHALT



WLAN für alle

**DPoIG spendet für Freundeskreis der HdP
Staffelübergabe im Kreisverband Neuwied
Lehrer diffamieren Polizei: Leserreaktionen**

WLAN Zugang für alle DPoIG-Forderung wird umgesetzt



Die Ausstattung der Polizeidienststellen im Land mit kostenlosem WLAN ist im vollen Gange. Damit wird eine alte Forderung der DPoIG umgesetzt

Ein Aufkleber im Bereich der Besucherräume weist bei einigen Dienststellen bereits darauf hin. Hier gibt es kostenloses WLAN. Damit können sowohl Bürger, die die Dienststellen besuchen, als auch die Mitarbeiter in der Dienststelle ab sofort kostenlos surfen.

Das hat für die Polizei den Vorteil, dass bei Anzeigen, die mit Internetkriminalität zu tun haben, der Anzeigersteller direkt auf der Polizeidienststelle über Smartphone problemlos soziale Netzwerke, Webseiten oder eMail-Accounts eingesehen werden können.

Über den Accesspoint WiFi4rlp kann die Verbindung einfach ohne Netzwerkschlüssel hergestellt werden.

DPoIG spendet dem Freundeskreis der HdP



Die Deutsche Polizeigewerkschaft Rheinland-Pfalz (DPoIG) verzichtet aus ökologischen Gründen traditionell auf die Versendung von postalischen Weihnachtsgrüßen und Grußkarten zum Jahreswechsel. Stattdessen spendet die DPoIG in jedem Jahr einen Betrag in Höhe von 150 € für einen gemeinnützigen Zweck. „Dieses Mal haben wir uns entschlossen, den Betrag dem Freundeskreis der Hochschule der Polizei zu spenden. Damit wollen wir gezielt die Arbeit des

Freundeskreises zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung an unserer Hochschule der Polizei unterstützen“, betont der DPoIG-Landesvorsitzende **Benno Langenberger** (rechts im Bild) bei der Übergabe an den Vorsitzenden des Freundeskreises, **Ernfried Groh** (links im Bild).

Auf Wunsch der DPoIG wird die Spende zweckgebunden für das nachhaltige Projekt Einweg-Kaffee-Becher durch Mehrwegbecher zu ersetzen.

Staffelübergabe im Kreisverband Neuwied Andreas Sturm neuer Vorsitzender



Mit dem Wechsel des ehemaligen Kreisvorsitzenden Harry Kurscheid zur Polizeiinspektion Remagen wurden im Kreisverband Neuwied Neuwahlen fällig.

Dazu lud der Kreisverband seine Mitglieder nach Altenkirchen ein.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden neu gewählt:

- Andreas Sturm (PI Linz) (im Bild) zum neuen Vorsitzenden
- Björn Leuchner (PI Betzdorf) zum stellvertretenden Vorsitzenden
- Stephan Bleidt (PI Neuwied) wurde als Kassenwart bestätigt.
- Mike Bernhardt (PI Altenkirchen) ist neuer Kassenprüfer.

Der stellvertretende Landesvorsitzende Markus Knapp übermittelte den Dank der Landesleitung für die geleistete Arbeit an den ehemaligen Vorsitzenden und wünscht der neuen Leitung viel Erfolg für die Zukunft.

Lehrer diffamieren Polizei und Ausländeramt

Reaktionen auf einen Artikel in unserem Online Express Nr. 12/2018

Eine Grundschule hat der Polizei und der Ausländerbehörde im Rhein-Hunsrückkreis nach einer Abschiebung vorgeworfen, sie würden sich derselben Methoden wie 1938 die Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht bedienen.

Aufgrund unseres Artikels im Online Express Nr. 12/2018 hat uns der Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz, Dr. Christoph Gensch folgende Erklärung übersandt:

„Die Polizei und die Ausländerbehörden setzen rechtstaatliche Entscheidungen um. Das ist ein harter und belastender Job. Dafür haben Sie unsere Rückendeckung verdient. Ein Vergleich mit dem Nationalsozialismus ist bodenlos und muss klar zurückgewiesen werden. Umso schlimmer, wenn der Vorwurf aus einer Bildungseinrichtung des Landes durch Lehrerinnen und Lehrer erfolgt. Ihre Aufgabe ist es, unsere Kinder angemessen mit unserer Vergangenheit vertraut zu machen und nicht unseren Rechtsstaat zu diffamieren. Die Reaktion der SPD macht mich fassungslos: Statt sich vor die Polizisten zu stellen, wird die Situation genutzt, um politisches Kapital auf dem Rücken der Sicherheitskräfte und kommunalen Mitarbeiter zu schlagen. Das ist schäbig. Die Landesregierung, insbesondere Innenminister Lewentz, muss umgehend deutlich machen, dass sie hinter der Polizei und den kommunalen Ausländerämtern steht, wenn es um die Umsetzung unseres Rechtsstaates geht. Zudem muss Ministerin Hubig erklären, wie sie damit umgeht, dass Schulen ein solch krudes historisches Verständnis verbreiten.“

Leserreaktionen

„Unglaublich! Ihr macht einen super Job, und müsst Euch auch noch mit solchen Unverschämtheiten herumschlagen.“

„ es freut mich, dass ausnahmsweise der Polizei auch mal der Rücken gestärkt wird. Was ich schlimm finde, ist das Gedankengut in den Köpfen, und dass die SPD natürlich auch wieder in die gleiche Kerbe schlägt“

„.....Ich bin nicht dünn besaitet – aber das ist so nicht hinnehmbar.....“

„.....Ich glaube nicht, dass sich weder unsere Kolleginnen und Kollegen noch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung von irgendwelchen Pseudo-Gutmenschen in die Nähe von Nazi-Schergen stellen lassen müssen....“

„Unsere Polizisten und Mitarbeiter in den Ausländerbehörden haben unsere Rückendeckung verdient“

DPoIG: DIE Polizeigewerkschaft.

Hol Dir die DPoIG/JUNGE POLIZEI - Smartphone-App!



Impressum

Deutsche Polizeigewerkschaft Rheinland Pfalz im DBB (DPoIG), Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-234488, post@dpolg-rlp.de, www.dpolg-rlp.de
V.i.S.d.P.: Landesgeschäftsführer Wolfgang Faber